

kunst ist kommunikation und ermöglicht verstehen - sprachlos und unbegrenzt.
dieser aspekt bestimmt die austauschausstellung der gesellschaft bildender künstlerinnen
und künstler Österreichs, künstlerhaus mit dem forum zeitgenössischer kunst in
feldkirch.

zwei kommunikationsaxiome von paul watzlawick sagen aus, dass ein nicht nicht
kommunizieren unmöglich ist und jede kommunikation einen inhalts – und einen
beziehungsaspekt hat.

sichtbar und erlebbar ist es über das kunstwerk als verdichtetes ausdrucks- und
kommunikationsmittel individueller lebensweisen. in den räumen des palais liechtenstein
in der ausstellung "anders:ähnlich" wird dies in zwei- und drei-dimensionalen arbeiten,
von acht künstlerinnen des künstlerhauses gezeigt.

der ausstellungstitel verweist mit dem begriff **ähnlich** auf mit erstem blick erkennbare
optische und inhaltliche Ähnlichkeiten, auf ein "sichtbar einander verstehen".

unbewusst ist die suche nach Ähnlichem immer gegeben und geht gruppen- und
netzwerkbildungen voraus, auch wenn wir in selbst konstruierten, relativ fest gefügten
systemen leben.

in den gezeigten kunstwerken sind diese verbindungen in klarheit, reduktion der form,
abstraktion, verdichtung und dem material als thema an sich erkennbar. ebenso
korrespondieren die arbeiten hinsichtlich ihres strebens nach leichtigkeit und auflösung,
inhaltlicher alltäglichkeit, ironie und einem hinterfragend kritischen ansatz. in form,
material und inhalt ergänzen sich diese, reagieren und verweisen aufeinander nonverbal
kommunizierend.

trotz dieser Ähnlichkeiten wird nach eingehender auseinandersetzung mit den
ausgestellten werken das jeweils **andere**, einzigartige der künstlerpersönlichkeiten über
ihre kunst erkennbar. unterschiedlichste, auch gegensätzliche ansätze und nuancenreiche
umsetzungen werden sichtbar. sie zeichnen die werke als individuell und
unverwechselbar aus und bewirken im austausch lebendigkeit und veränderung.
kunst als brücke zwischen sinnlicher und geistiger welt erweitert kommunikation. sie
sieht im sinnlichen das geistige und lebt das geistige im sinnlichen aus – elementar und
impulsgebend wie die arbeiten von sepp auer, behruz heschmat, barbara höller, gert
linke, brigitte pamperl, fritz ruprechter, walter weer und eva werdenich.

brigitte pamperl
kuratorin der ausstellung "anders:ähnlich"
palais liechtenstein, feldkirch, 2010